



Schweizerische **K**onferenz der **S**tadt- und **G**emeindeschreiber
Conférence **S**uisse des **S**ecrétaires **M**unicipaux
Conferenza svizzera dei **S**egretari comunali

Jahresbericht des Präsidenten 2016 – 2017

Die von meinem Vorgänger Rémy Voirol jeweils zu Beginn seiner Jahresberichte zitierten und kommentierten Bonmots haben mir so gut gefallen, dass ich diese Tradition gerne weiterführe. Gerade zurück aus Dublin und als leidenschaftlicher Kartenspieler sei mir ein Ausspruch von Oscar Wilde gestattet:

«One should always play fairly when one has the winning cards.»

Ich bin überzeugt, dass wohl alle von uns dieser Aussage zustimmen. Wer ist schon so unverföhren, dass er auch trickst, wenn er die Trümpfe in der Hand hat. Denn: Was gibt es Schöneres als grosszügig und fair zu sein, wenn man weiss, dass man trotzdem gewinnt? Doch wir, die Stadt- und Gemeindeschreiber als Bindeglied zwischen Verwaltung und Politik sowie unseren Einwohnerinnen und Einwohnern, müssen im Unterschied zum Dandy Wilde auch fair spielen, wenn die Trümpfe nicht auf unserer Seite sind. Und manchmal wäre unser Leben leichter, wenn dies auch von unseren Mitspielern in Politik und Bürgerschaft so gesehen würde. Das Verständnis dafür zu wecken, ist ein Anliegen, für das ich mich als neuer Präsident unserer Vereinigung einsetzen werde.

1. Generalversammlung 2016 in Solothurn

Die letztjährige 37. Generalversammlung vom 17. Juni durfte ich zu Ehren meiner Wahl zum Präsidenten in Solothurn durchführen. Dies freute mich zwar, hat aber zur Folge, dass ich den Anlass und seine Organisatoren wohl nicht überschwänglich loben kann, wenigstens nicht mit eigenen Worten. Aber den abtretenden Verbandspräsidenten darf ich sicher zitieren: „Die Stadt vereint auf subtile Art italienische Grandezza, französischen Charme und deutschschweizerische Verwurzelung.“ Dass er recht hat, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung hoffentlich anlässlich ihres Aufenthalts in der schönsten Barockstadt der Schweiz erleben. Die Grüsse des Kantons Solothurn überbrachte Regierungsrätin Esther Gassler. In ihrem Grusswort wies sie darauf hin, dass die Regierungsratssitzungen im Kanton Solothurn öffentlich sind. Der Regierungsrat sei mit dieser Öffentlichkeit gar nicht schlecht gefahren, sagte Gassler – allerdings nicht ohne mit einem Augenzwinkern beizufügen: «Wir haben dann noch einen zweiten Sitzungsteil.»

Im Rahmen des statutarischen Teils der Versammlung galt es vom Rücktritt von Stadtschreiber Arthur Frauenfelder aus Winterthur Kenntnis zu nehmen. Frauenfelder hatte dem Vorstand seit 2008 angehört, und seine Sachkompetenz, seine treffenden Voten, gepaart mit Ruhe und Gelassenheit, waren im Gremium stets sehr geschätzt. Als Nachfolgerin wählte die GV Regula



Bach, Gemeindeschreiberin von Zollikon, in den Vorstand. Nach zwei Jahren an der Spitze des Vorstandes trat Rémy Voirol, chancelier de la ville de Neuchâtel, tournusgemäss vom Präsidium zurück. Er wird dem Verband als Vorstandsmitglied erhalten bleiben. Ich danke ihm an dieser Stelle nochmals für seine Arbeit, die er stets mit viel Charme und Schalk erledigt hat.

Beim Mittagessen im Solothurner Landhaus wurden die Gäste vom Stadtpräsidenten und Nationalrat Kurt Fluri begrüsst. Anschliessend konnten sie Solothurn auf einer der kulturellen Führung und Besichtigung nach Wahl näher kennenlernen. Nach dem traditionellen Verre de l'amitié traten sie die Heimreise an. Für die ausgezeichnete Organisation der Generalversammlung danke ich meinen Mitarbeiterinnen Katharina Steiger und Liselotte Günter bestens.

2. Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich am 25. August 2016 zu seiner traditionellen Sitzung im Rahmen des Schweizerischen Städtetages, diesmal in Schaffhausen, sowie am 1. Dezember 2016 und am 16. März 2017 im Stadthaus in Zürich. Wie jedes Jahr werden wir uns am Tag vor der Generalversammlung, also am 8. Juni 2017, in Brig zur letzten Vorstandssitzung treffen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Stadtkanzlei der Stadt Zürich herzlich bedanken: Wir können nicht nur unentgeltlich jeweils ein Sitzungszimmer benutzen, sondern werden das eine oder andere Mal auch mit Süssigkeiten verwöhnt. BESTEN DANK.

Toni Göpfert hat angekündigt, dass er Ende Juni 2017 sein Amt als Stadtschreiber von Luzern aufgeben und vorzeitig in Pension gehen wird. Aus diesem Grund wird er auf die nächste Generalversammlung hin aus dem Vorstand austreten. Als Nachfolger kann der Versammlung Guido Solari, Gemeindeschreiber von Kriens, zur Wahl vorgeschlagen werden.

3. Fachtagung

Nach der erfolgreichen Fachtagung zum Thema „Gesundbleiben trotz hoher Arbeitsbelastung“ im Jahr 2015 arbeitet der Vorstand an der Ausarbeitung eines neuen Themas für eine nächste Tagung. Diese war eigentlich für den Herbst 2017 angedacht, musste aber aus verschiedenen Gründen auf den Frühling 2018 verschoben werden. Sobald diesbezüglich konkretere Angaben gemacht werden können, werden wir Sie gerne informieren.

4. Mitgliederbestand

Die SKSG umfasst 273 Aktivmitglieder, 8 Passiv- und 58 Freimitglieder (Stand 16. März 2017). Diese Zahlen bleiben – auch wenn sie von Jahr zu Jahr leicht variieren – relativ konstant. So entsprechen die Zahlen beispielsweise bei allen Kategorien genau den Zahlen des Jahres 2014. Während die Nachfolger/-innen von ausscheidenden Mitgliedern in den allermeisten Fällen wieder Mitglieder werden, gelingt es dem Verband nicht, neue Gemeinden oder Städte zum Mitmachen zu bewegen. Hier sind neue Ideen gefragt, wie die Mitgliederbasis erweitert werden kann.



5. Andere Aktivitäten

Unter massgeblicher Mitwirkung des Schweizerischen Gemeindeverbandes verfolgt der Verein HBB öV das Ziel, die höhere Berufsbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung schweizweit bezüglich Curriculum und Prüfung zu vereinheitlichen und eine eidgenössische Anerkennung der entsprechenden Abschlüsse zu erlangen. Die SKSG ist Gründungsmitglied des Vereins, wobei sie immer festgehalten hat, dass sie keine Personal- oder Fachorganisation ist, die inhaltlich am Aufbau der Organisation mitarbeiten kann. Die wesentlichen Vorarbeiten für die eidgenössische Anerkennung sind geleistet. Dabei hat sich wie erwartet gezeigt, dass die SKSG kaum substantiell mitwirken kann. Aus diesem Grund verzichtet die SKSG seit Mitte 2016 auf eine Einsitznahme im Vorstand, bleibt aber im Sinne einer Sympathiebezeugung Mitglied des Vereins.

Das Archiv der SKSG weist verschiedene Lücken auf. Der Vorstand hat beschlossen, dem Stadtarchiv Chur einen Auftrag zu erteilen, die Akten zu vervollständigen und für die Archivierung aufzubereiten. Weiter wurden über verschiedene Anträge und Standardprozesse diskutiert und befunden. So wurde beispielsweise festgelegt, dass die Adressdaten der Mitglieder für kommerzielle Zwecke nicht zur Verfügung gestellt werden.

6. Dank

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre kollegiale Arbeitsweise und ihren Einsatz für unseren Verband. Nicht nur die Sitzungsthemen bilden wichtige Inspirationspunkte, sondern auch der Austausch untereinander, sei es bei einem Bier auf privater Basis oder per Mail bei beruflichen Fragestellungen. Ich möchte diese Kontakte jedenfalls nicht missen und hoffe, dass die Verbandsmitglieder diese Begegnungen ebenso schätzen und sie anlässlich unserer Generalversammlung in Brig weiter vertiefen können.

Solothurn, 20. April 2017

Hansjörg Boll

Präsident